



KriKoko
Kritischer Konsum konkret

Fasten und Nichtkonsum

Eine KriKoKo zur Fastenzeit

März | 2014

www.KRIKOKO.j-gcl.org





Liebe KriKoKo-Leserinnen und -Leser,

unsere KriKoKo dreht sich in diesem Monat rund ums Fasten. Diesmal haben wir kreative Vorschläge zum Fasten gefunden, widmen uns beim Buchtipp dem Thema Nichtkonsum und geben Aktionsvorschläge und Praxistipps für Gruppenstunden und Projekte in der Jugendarbeit.

Außerdem:

- Das Eine, das du sofort tun kannst: Plastikverpackungen meiden!
- Termine und Infos: Linksammlungen zu den Themen Wasser und Wald
- Noch auf dem Schirm? Wir handeln fair in Schule und Bildung!
- Schon mal drüber nachgedacht: Fakten zum Freihandelsabkommen TTIP
- Das Persönliche: Ein Pilze-zum-Selberzüchten-Set

Wir wünschen euch viel Spaß beim Lesen.

+++ Themenschwerpunkt: Fasten/Nichtkonsum +++

Es gibt diverse Laster und Süchte, die es sich zu fasten lohnt. Fasten bedeutet oft Verzicht auf Süßes, bestimmte Mahlzeiten oder Getränke wie Alkohol oder Kaffee. Damit tue ich aber eigentlich nur mir selbst einen Gefallen. Und es durchzuhalten, schaffe ich oft auch nur bis zum nächsten Geburtstag von Tante (Buffett), Oma (Sahnetorte) oder dem bestem Freund (Bier, Wein...).

Eine andere Idee hatte Kirsten Westhuis: **Plastikfasten!**

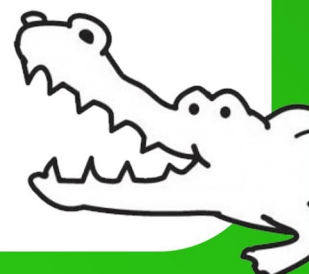
Hört sich einfacher an als gedacht und schnell wird auch klar, wie viel eigentlich in Plastik verpackt ist. Doch mit ein bisschen Suchen findet man schnell Ersatz für Shampoo aus der Flasche und Zahnpastatuben. Natürlich kann man nicht zu 100% Plastikmüll vermeiden, aber es hört sich nach einer guten Fastenidee an, die auch noch einen Mehrwert hat.

Den ganzen Artikel *Paradies ohne Plastik* aus dem Magazin von <http://anderezeiten.de/> gibt es zum Nachlesen im Anhang Nr. 1!

Auch die Familie Krautwaschel aus Graz hat versucht, einen Monat ohne Plastik zu leben, deren Experiment-Dokumentation kann man sich unter <http://www.keinheimfuerplastik.at/about/> durchlesen!

Der Film „Plastic Planet“ nimmt den Zuschauer und die Zuschauerin mit auf eine Reise durch unsere Welt, aus der Plastik nicht mehr wegzudenken ist. Er zeigt die Gefahren, die sich durch das Plastik in unserem Alltag ergeben und ist dabei unterhaltsam und rasant. Hier spricht der Regisseur darüber: <http://www.sueddeutsche.de/wissen/gefahr-fuer-die-gesundheit-plastik-ist-eine-bedrohung-1.15065>

Mehr Videos und Informationen zu den vielen verschiedenen Teilgebieten dieses Themas gibt es auch unter: <http://www.3sat.de/page/?source=/scobel/150404/index.html>





Fasten für die Umwelt: **CO₂-Fasten**

Die Fastenaktion mit diesem Schwerpunkt wird vom Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) und der Katholischen jungen Gemeinde (KjG) in der Diözese Würzburg veranstaltet. Jede Woche wartet ein neues Motto auf euch:

<http://www.co2fasten.de/index.html>

Virtuelles Wasser fasten

„Virtuelles Wasser“ ist die Menge an Wasser, die in einem Produkt oder einer Dienstleistung enthalten ist oder zur Herstellung verwendet wird. Beim Projekt "Bildung für nachhaltige Entwicklung" gibt es einen Ratgeber und Hinweise, wie man beim Einkauf auf wasserschonende Produkte achten kann. Das ist auch eines der Themen des „Tag des Wassers“, für den wir im Verlauf der Krikoko noch werben werden.

<http://virtuelles-wasser.de/>

Weitere Aktionsideen und Fasten-Tipps findet ihr auf der Seite der Jugendaktion von Misereor und BDKJ: „BASTA! Ein für alle Mahl.“

<http://jugendaktion.de/>

++ Buchtipps ++

von *Andreas Ellner*

Kennst du das nicht auch? Um meine Laune aufzubessern, bin ich früher gerne Einkaufen gegangen. Mal dies, mal das, eine Hose hier, ein Pulli da und wenn der Hunger mich in den Supermarkt trieb eine ganze Reihe an Dingen, die mich besser stimmen sollten. Mit einem gewissen Glücks- oder zumindest guten Gefühl kam ich daheim an und präsentierte stolz meine Errungenschaften.

Mittlerweile verändere ich mich dahingehend, dass ich mich erst über Produkte informiere, bevor ich zugreife und dass ich außerdem überlege, was ich wirklich brauche und was eigentlich nicht.

Wer sich in der Fastenzeit intensiver mit dem Konsum auf der einen und alternativen Marktmodellen und Gesellschaftslogiken auf der anderen Seite beschäftigen möchte, dem empfehle ich:

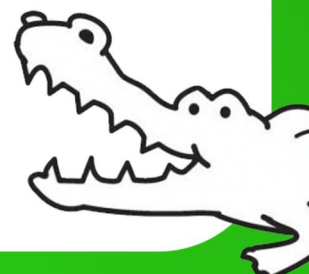
Wohlstand ohne Wachstum

[orig. Titel: Prosperity Without Growth]

Das Buch des Ökonomen und Professors für nachhaltige Entwicklung, **Tim Jackson**, gibt es derzeit bei der Bundeszentrale für politische Bildung *bpb* für **4,50€** zu kaufen.

Link: <http://www.bpb.de/shop/buecher/schriftenreihe/143726/wohlstand-ohne-wachstum>

Inhalt: Ausgehend von einer seiner Studien erklärt und begründet Jackson, wieso die Wachstumsgesellschaft sich nach Alternativen umschauen muss. Das dem Wachstum zugrundeliegenden Bruttoinlandsprodukt betrachtet lediglich wirtschaftliche Faktoren und schließt u.a. solche aus, die ein Leben in Wohlstand mit menschlichem Gedeihen erheblich mitbestimmen: soziale und psychologische Faktoren. Ein nachhaltiger Lebensstil ist nur möglich, wenn nicht mehr nur wirtschaftliche und Wachstumsinteressen eine Rolle spielen. Wohlstand ist außerdem gebunden an Begrenzung des Ressourcenver-





brauchs, der nicht unendlich wachsen kann. Tim Jackson fordert einen Struktur- und Wertewandel. Doch wie könnte ein solcher Wandel aussehen?

Lasst uns gemeinsam an der Entwicklung einer nachhaltig ausgerichteten Gesellschaft mitwirken, in der Wohlstand für alle langfristig möglich ist!

Tim Jackson (2012): Wohlstand ohne Wachstum. Hg. Heinrich-Böll-Stiftung. Übersetzung: Eva Leipprand. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung.

Die Gemeinwohl-Ökonomie

Ebenfalls eine grundlegende Umorientierung unseres (ökonomischen) Denkens und Wertens fordert und fördert Christian Felber mit seiner Initiative „Gemeinwohlökonomie – ein Wirtschaftsmodell mit Zukunft“. Mehr als tausend Privatpersonen, Politiker/Politikerinnen, Initiativen und Unternehmen haben sich bereits im Jahr 2011 der Idee angeschlossen, die Gemeinwohl-Bilanz wurde mit über hundert Pionier-Unternehmen präzisiert, zahlreiche Regionalgruppen in Deutschland, Österreich und Italien sind aktiv geworden und haben eine gemeinsame Strategie für die kommenden Jahre entwickelt.

Mehr ist nachzulesen in:

Christian Felber (2012): Die Gemeinwohl-Ökonomie: Aktualisierte und erweiterte Neuausgabe. Eine demokratische Alternative wächst.

Ebenfalls Infos und Möglichkeiten zur Unterstützung sind zu finden auf:
<http://www.gemeinwohl-oekonomie.org/de>

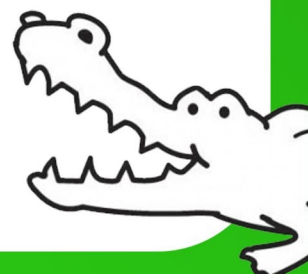
++ Praxistipps und Hinweise zur Vertiefung ++

Was die Bildungsarbeit in diesem Bereich angeht, ist auch folgender Aufsatz von Michael Görtler (Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Fachbereich Politikdidaktik, Universität Augsburg) zu empfehlen: Politische Bildung für nachhaltige Entwicklung und die Rolle der Zeit. Abzurufen unter: <http://werkstatt.bpb.de/2013/05/politische-bildung-fur-nachhaltige-entwicklung-und-die-rolle-der-zeit/>

Lehr- und Lernmaterialien gibt es auf der Seite der „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (<http://www.bne-portal.de/lehmaterial/>). Tiefergehende Texte sind außerdem auf der Internetpräsenz der Bundeszentrale für politische Bildung zu finden: <http://www.bpb.de/apuz/139180/wohlstand-ohne-wachstum>

++ Aktionsvorschläge für Gruppenstunden und Projekte ++

- Überlegt euch ein Gesellschaftsmodell, in dem ihr gerne leben möchtet.
- Welche Werte sind euch dabei wichtig?
- Welche Rolle spielen Konsum auf der einen und Nachhaltigkeit auf der anderen Seite?





- Ist Wachstum wirklich wichtig?
- Welche Auswirkungen haben verschiedene Lebensweisen auf unsere Umgebung, auf unsere Natur?
- Entwickelt ein Planspiel zu dem Thema und führt es durch.

Die Leser und Leserinnen der Krikoko wie auch die Besucher und Besucherinnen von INTERN freuen sich sicher, wenn sie eure Ideen dazu nachlesen können. Dazu könnt Ihr einfach einen Bericht an uns schicken.

++ Das Eine, das du sofort tun kannst ++

Plastikverpackungen vermeiden! (zur Einstimmung: Anhang 1)

oder

„Plastik nachfragen“:

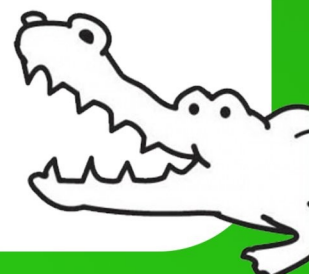
Habt ihr euch auch schon mal gefragt, was tatsächlich an den ganzen Öko-Versprechen der Groß- und Kleinkonzerne dran ist? Warum sogar Bioprodukte extra in Plastik verpackt werden? Warum nicht einfach mal nachfragen?! Die Schweizer Nachhaltigkeits-Fans der Liga der außergewöhnlichen Montagsmailer von <http://montagsmailer.ch/> machen es uns vor!

++ Weitere Fastenzeit-Tipps ++

>>Die J-GCL-Bundesleitungen verschicken in der Fastenzeit wöchentlich einen Fastenimpuls. Wer ihn direkt erhalten möchte, schickt einfach eine Mail mit entsprechendem Betreff oder Inhalt an anja.boehmer@j-gcl.org. Die ersten beiden Fastenimpulse findet ihr als „Kostprobe“ in den separaten Dateien als Anhang 2+3 dieser Krikoko.

>>Wer in der Fastenzeit eher die inhaltliche Auseinandersetzung sucht, wird fündig bei der Aktion zum Thema Jugendrechte der KJG. Im Rahmen ihres europapolitischen Projekts „YOUrope“ gibt die KJG eine sechsteilige Arbeitshilfe heraus, die Jugendliche einlädt, sich in jeder Fastenwoche mit jeweils einem bestimmten Jugendrecht auseinanderzusetzen. Die Aktion greift die Kampagne des Europäischen Jugendforums auf, spezifische Rechte für Jugendliche im Alter von 14-24 Jahren auf europäischer Ebene zu verankern, etwa das Recht auf Nicht-Diskriminierung oder das auf sexuelle Selbstbestimmung.

Die Arbeitshilfen mit jeweils u.a. drei Methoden (spirituell, politisch und für die Gruppenarbeit) stehen auf www.kjg.de/yourope zum Download bereit.





+++ Termine und Infos +++

+ 20.3. Verleihung Fairtrade Award +

In fünf Kategorien wird der Fairtrade Award 2014 verliehen: Hersteller/Herstellerin, Handel, Außer-Haus-Markt, Zivilgesellschaft und Publikumspreis. Mehr:

<http://www.fairtrade-deutschland.de/mitmachen/kampagnen-von-transfair/fairtrade-award/>

+ 21.3. Welttag des Waldes +

Wusstest du schon,...

...dass das Prinzip der „Nachhaltigkeit“ aus der Forstwirtschaft kommt?

Hans Carl von Carlowitz (1645-1714) forderte eine „nachhaltende“ Waldbewirtschaftung, bei der nicht mehr Holz geerntet wird als auch wieder nachwächst. Die Ökonomie sei, so von Carlowitz, zu einem schonenden Umgang mit der gütigen Natur verpflichtet und an die Verantwortung für künftige Generationen gebunden.

Zu diesem Thema gibt's einen Podcast unter <http://www.br.de/radio/bayern2/sendungen/iq-wissenschaft-und-forschung/nachhaltigkeit-geschichte-holz-100.htm>

Informationsseite anlässlich des Tags des Waldes:

<http://www.tag-des-waldes.de/>

Informationen zu Nachhaltigkeit in deutschen Wäldern und weltweit:

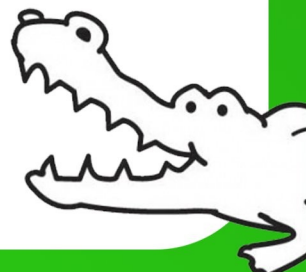
<http://www.treffpunktwald.de/wald-online/wald-in-deutschland/>

Welche Zertifizierungsrichtlinien haben die verschiedenen Siegel?

<http://www.nabu.de/themen/wald/zertifizierung/>

+ 22.3. Weltwassertag +

- Der Weltwassertag 2014 steht unter dem Motto „**Wasser und Energie**“. Mehr Informationen gibt es auf der Internetseite <http://www.tag-des-wassers.com/>.
- Die Unicef-Kampagne "Wasser wirkt" kämpft für das **Kinderrecht auf Wasser**: <http://www.unicef.de/informieren/projekte/-/wasser-wirkt/11876>
- Am 17. Februar 2014 fand die Anhörung der Europäischen **Bürgerinitiative "Wasser ist Menschenrecht"** (<http://www.right2water.eu/de>) vor der EU in Brüssel statt. Bis zum 20. März 2014 will die Europäische Kommission ihre Schlussfolgerungen über das weitere Vorgehen präsentieren. Weitere Infos gibt es auch auf: <http://www.heute.de/right2water-wasser-ist-ein-menschenrecht-europas-wasserkrise-31953680.html>
- Was ist gesünder? **Leitungswasser oder Mineralwasser?**
Die Stiftung Warentest hat mehrere Mineralwässer unter die Lupe genommen. Leitungswasser enthält oft mehr Mineralien und ist streng kontrolliert, deshalb keimfrei. Neben dem meist besseren Geschmack, fallen beim Leitungswasser keine ökologischen Nebenkosten an, die bei Mineralwasser aufgrund von Abfüllung, Lagerung und Transport entstehen.
<http://www.mdr.de/umschau/mineralwasser102.html>
<http://www.test.de/thema/mineralwasser/>
- Die TV-Dokumentation "**Wem gehört das Wasser?**" von Christian Jentzsch behandelt den weltweiten Kampf um Wasser-Reserven. Dahinter steckt ein Milli-





ardengeschäft, an dem der „Lebensmittelmulti“ Nestlé mitverdienen will. Welche Folgen hat das?

http://www.ndr.de/fernsehen/sendungen/45_min/videos/minuten873.html

+++ Noch auf dem Schirm? +++

2008 hat die gemeinsame JK einen umfassenden Beschluss zum Fairen Handel(n) gefasst. Eine Konsequenz des Beschlusses war das Positionspapier der gemeinsamen VK 2008 „Wir handeln fair“, als PDF online unter:

http://j-gcl.org/wp-content/uploads/2011/05/Pospap_Wir_handeln_fair.pdf

Eine von mehreren Selbstverpflichtungen in diesem Beschluss ist:

Wir handeln fair in Schule und Bildung (S.4)

„Wir setzen uns ein [...] für eine differenzierte Bewusstseinsbildung, die sich der Notwendigkeit fortwährender Auseinandersetzung mit Detailfragen und mit Entwicklungen des Fairen Handels verpflichtet weiß und die die persönliche, politische wie spirituelle Unterstützung des Fairen Handels gleichermaßen vorantreibt – bisweilen auch durch Boykott unfairen Produzierens und Handelns.“

Bringt Fairen Handel ins Klassenzimmer! Informationen bekommt ihr unter:

<http://www.fair4you-online.de/index.php/mID/2/lan/de>

Setzt ihr Beschlüsse wie die oben genannten oder die der BDJ Hauptversammlung konsequent um?

<http://www.bdkj.de/bdkjde/der-bdkj/beschluesse/entwicklungspolitik.html>

Ihr habt selbst bereits einen Leitfaden oder Arbeitshilfen zum Thema Fairer Handel/Kritischer Konsum erstellt? Lasst es uns wissen! krikoko@j-gcl.org

+++ Schon mal drüber nachgedacht?+++

Im März sollen, Medienberichten zufolge, die nächsten Verhandlungen zum **Freihandelsabkommen zwischen der Europäischen Union und den USA (TTIP)** stattfinden – unter Ausschluss der Öffentlichkeit. Dabei sollte die Entscheidung uns alle angehen!

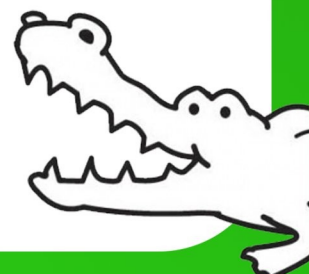
Was man über das Freihandelsabkommen wissen sollte:

<http://www.arte.tv/de/was-man-ueber-das-freihandelsabkommen-eu-usa-ttip-wissen-sollte/7793786,CmC=7793536.html>

Die Online Petition zum TTIP ist übrigens mit über 68000 Stimmen durch und der Bundestag wird die Antragstellenden der Petition anhören.

Zu „Freihandelsabkommen: Das Märchen vom Jobmotor“:

<http://www.wdr.de/tv/monitor//sendungen/2014/0130/freihandelsabkommen.php5>





+++ Das Persönliche +++

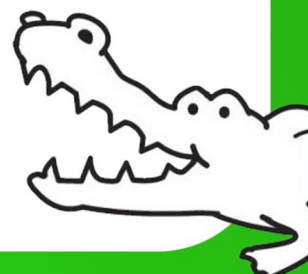
von Senta Hoppe

Als Geschenk für einen kochbegeisterten Freund fand ich letztens das Pilze-zum-Selber-züchten-Set von <http://www.frischepilze.com/> .
Eine Berliner Firma sammelt den täglich anfallenden Kaffeesatz großer Café-Ketten (denn nur 0,2% landen tatsächlich in der Tasse, der Rest wandert auf den Müll), versetzt diesen mit dem Pilzmyzel und presst das Ganze zu kleinen Blöcken, die man dann kaufen kann. Und Sozialprojekte unterstützt man damit auch gleich noch. Super!

+++ Schickt was für die nächste KriKoKo! +++

In der nächsten KriKoKo geht es unter anderem um **Mobilität**. Falls ihr Infos, Tipps, Links oder Termine dazu mit uns teilen möchtet oder einen Gastbeitrag verfassen wollt, meldet euch bei uns: krikoko@j-gcl.org
Auch wenn ihr Erfahrungsberichte, Fragen (z.B. was ihr schon immer mal wissen wolltet in Sachen Kritischer Konsum), Anregungen oder Sonstiges habt bzw. mal einen Beitrag für die Rubrik +++ Das Persönliche +++ verfassen wollt, mailt uns einfach: kriko-ko@jgcl.org

Wir freuen uns, wenn ihr Lust habt, die KriKoKo-Mails mitzugestalten!



Chefredaktion dieser „KriKoKo“:

- Andreas Ellner (GCL-JM, ehrenamtliches Mitglied der Kommission Kritischer Konsum)
- Senta Hoppe (GCL-MF, ehrenamtliches Mitglied der Kommission Kritischer Konsum)

unterstützt von:

- Astrid Schmidmeier (GCL-MF, ehrenamtliches Mitglied der Kommission Kritischer Konsum)
- Candida Sisto (GCL-MF, ehrenamtliches Mitglied der Kommission Kritischer Konsum)
- Anja Böhmer (GCL-MF, ehrenamtliche Verbandsleiterin)
- Birgit Springer (GCL-MF, Referentin)

Die KriKoKo-Mail ist ein kostenloses Angebot der Jugendverbände der Gemeinschaft Christlichen Lebens (J-GCL).

Wenn du die J-GCL bei ihrer Arbeit unterstützen möchtest, kannst du dies durch eine Spende oder eine Fördermitgliedschaft tun.

Alle Infos hierzu findest du unter

www.j-gcl.org/foerdern

KriKoKo-Mail abonnieren oder Abo abbestellen? Ganz einfach: <http://j-gcl.org/krikoko/>



Die Krikoko-Mail wird herausgegeben von:

J-GCL Bundesstelle
Bei St. Ursula 2
86150 Augsburg

mail@j-gcl.org | www.j-gcl.org